

## ANFORDERUNGSSYSTEM

**Semmelweis Universität, Fakultät für Medizin - einstufiger medizinischer Diplom-Studiengang**  
**Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):**  
**Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**Titel des Kurses: Szülészet -nőgyógyászat**  
**Englische Bezeichnung: Obstetrics and Gynaecology**  
**Deutsche Bezeichnung: Geburtshilfe und Frauenheilkunde**  
**Kreditpunkte: 4**  
**Semester: 11, 12**  
*(in dem das Fach nach dem Modellcurriculum unterrichtet wird)*

<b>Semesterwochenstunde:</b>	<b>Vorlesung:</b>	<b>Praktikum: 40</b>	<b>Seminar:</b>
------------------------------	-------------------	----------------------	-----------------

**Typ des Kurses: Pflichtfach      Wahlpflichtfach /Wahlfach**

**Studienjahr: 2023/24**

**Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern: Deutsch**

**Code des Studienfaches: AOKNO1655\_SN**

**Name der/des Studienfachverantwortlichen:** Prof. Dr. Nándor Ács  
**Arbeitsstelle und Kontaktdaten der/des Studienverantwortlichen:**  
 Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde  
 (1082 Budapest, Üllői út 78/A.) 06-1-2100290  
**Position der/des Studienverantwortlichen:** Professor, Director der Klinik  
**Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 245/2007.05.30.**

**Lernzielsetzung des Faches und dessen Stellenwert im medizinischen Curriculum:**

Das Fach wird in 4 Kursen pro Studienjahr gemäß dem Rotationsplan für das Studienjahr unterrichtet. Ziel des Kurses ist es, die im fünften Studienjahr erworbenen Kenntnisse in Geburtshilfe und Gynäkologie zu vertiefen und deren Anwendung in der klinischen Praxis zu erlernen. Die Dauer des Praktikums beträgt 4 Wochen. Die vierte Woche ist eine Prüfungswoche.

**Dem Studienfach zugeordneter Unterrichtsort (Adresse des Vorlesungssaals, Seminarraums, usw.)**

Semmelweis Universität, Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde  
 (1088 Budapest, Baross u. 27.)

**Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfachs erworbene Kompetenzen:**

Der Unterricht in Geburtshilfe und Gynäkologie ist Teil der klinischen Ausbildung, welche im fünften Jahr beginnt und sich über das gesamte Curriculum bis zur Abschlussprüfung im sechsten Jahr fortsetzt - ebenso wie das 6-wöchige Orientierungspraktikum für Studenten, die sich nach Abschluss des regulären Praktikums dafür entscheiden.

Während des Praktikums werden die Kenntnisse der theoretischen Fächer und das Wissen aus verwandten klinischen Berufen mit der Geburtshilfe und Gynäkologie verbunden. Das Ziel ist, dass die Ärztinnen und Ärzte nach Abschluss ihres Universitätsstudiums in der Lage sind, die Medizin selbstständig auszuüben, und zwar mit aktuellen theoretischen und praktischen Kenntnissen. Sie sollen auch die optimale zwischenmenschlichen Beziehungen zu den Patientinnen und ihren Angehörigen sowie zu ihren Mitarbeitern erwerben.

**Vorherige Studienvoraussetzung/en für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches:**

Absolvierung des fünften Jahrgangs

**Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs die Meinung der Organisationseinheit für Bildung und Forschung bezüglich Möglichkeiten einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:**

-

**Mindest- und Höchstzahl von Studierenden, die für das Zustandekommen des Kurses erforderlich ist sowie die Kriterien für die Auswahl der Studierenden:**

nach der Registration im Neptun System.

**Beschreibung der Thematik:**

Leitender Tutor für die Studenten: Dr. Gábor Szabó, PhD

Die Studenten werden in der Woche vor dem Praktikum über die Einzelheiten ihrer Stationsrotation informiert, (Dienste und Zeitpunkte der speziellen Konsultationen, Vorlesungen). Am ersten Tag des Praktikums nehmen die Studenten an einem Eröffnungsgespräch wo sie von dem Direktor der Klinik und von dem Studentenbeauftragten begrüßt werden. Für jeden Student wird ein persönlicher Kontakttutor zugewiesen, mit dem er sich konsultieren und auch Untersuchungen durchführen kann. Die Studierenden haben die Möglichkeit auch gemeinsam mit ihrem Tutor an Bereitschaftsdiensten teilzunehmen und bei Operationen zu assistieren (z.B. Assistenz bei Kaiserschnitten). Bei der Eröffnungsbesprechung erhalten die Studierenden eine Liste über die Anforderungen. Die Erfüllung der Aufgaben wird durch die Unterschrift der Ärzte bestätigt. Die Studenten können die Nützlichkeit jeder Aufgabe während des Praktikums bewerten und so zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit der Klinik beitragen. Am ersten Tag des Praktikums werden die Schlüssel für die Kleiderschränke verteilt. Die Kollegen bekommen auch eine Schutzkleidung.

Die ersten drei Wochen werden in der klinischen Praxis verbracht, abwechselnd auf den folgenden stationären Abteilungen:

<b>Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde (Baross Straße)</b>
Gynäkologische Station und Ambulanz
Onkologische Station und Ultraschall Ambulanz
Abteilung und Neonatologie Paediatrics
Kreisaal

Die Stationsarbeit beinhaltet die tägliche Visite mit den Stationsärzten. Die Anamneseerhebung, die allgemeine körperliche Untersuchung, spezielle Untersuchungen von Schwangeren (Leopold-Manöver, Messung des Bauchumfangs, Fundushöhe, Methoden zur Berechnung des Schwangerschaftsalters), das Legen eines Foley-Katheters und die rektale digitale Untersuchung werden geübt.

Die Studenten lernen die wichtigsten Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und der Wochenbettperiode kennen und bewerten die Fälle von Patienten, die vom Leiter der Abteilung in einer Fallbesprechung mit den Tutoren zur Vorbereitung auf die Prüfung ausgewählt wurden. Die Studenten

können die Patienten sogar in den Operationstrakt begleiten. Jeden Tag werden Studenten als zweiter Assistent für die Operationen eingeteilt. Die Teilnahme an den folgenden Operationen ist obligatorisch: Kaiserschnitt, gynäkologischen Laparotomie, Laparoskopie und Kürettage (mindestens 2 Fälle) Während des Praktikums sollen die Studenten die Grundsätze der CTG-Beurteilung erlernen und es mit ihrem Tutor bei einem konkreten Fall anwenden.

Außerdem müssen sie während des Praktikums eine Reihe von Bereitschaftsdiensten gemäß der Studium- und Prüfungsordnung der Universität geleistet werden. Während der Bereitschaftsdienste können die Studenten zu jeder Tätigkeit von den diensthabenden Ärzte miteingezogen werden.,Unter ihrem Aufsicht können sie auch untersuchen und assistieren. Im Kreißaal haben Sie die Möglichkeit, den Verlauf der Geburt zu verfolgen und physiologische und pathologische Zeichen zu beurteilen. Sie lernen, wie die Konsistenz und Länge des Gebärmutterhalses und die zervikale Dilatation (Zervixindex, Bishop-Score) beurteilt werden kann. Während des Praktikums müssen Sie mindestens eine Spontangeburt von der Aufnahme auf den Kreißaal bis zur Verlegung auf die Wochenbettstation begleiten. Sie können bei verschiedenen Formen der Schmerzlinderung während der Entbindung assistieren, z. B. bei der Epiduralanalogie. Nach der Entbindung des Fötus können Sie unter Aufsicht die Plazenta und die Nabelschnur untersuchen, die Erstversorgung des Neugeborenen beobachten und die Beurteilung des Neugeborenen mit dem Apgar-Scores üben. Die Untersuchung der Patientin im Wochenbett, die Beurteilung der Rückbildung und der Heilungsprozesse gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

Während die Studenten ihr Praktikum auf der Onkologischen Abteilung absolvieren können Sie auch bei Ultraschalluntersuchungen im Ultraschalllabor der Klinik teilnehmen. Zusammen mit der gynäkologischen Abteilung sind sie in der gynäkologische Ambulanz auch eingeteilt. In der gynäkologischen Ambulanz können die Studenten unter Aufsicht bimanuelle Untersuchungen und Kolposkopien durchführen Sie können auch die Schritte der Probeentnahme einer zytologischen Abstrich (Pap-Abstrich) üben und die Brust manuell untersuchen. Sie erwerben Kenntnisse über die Empfängnisverhütung (Hormonpräparate, Spirale), die Diagnostik der Infertilität und Familienplanungsberatung (Kalender, Thermometer). Sämtliche Testmethoden für Infektionen im Genital bereich (vaginaler pH-Wert, Kaliumhydroxidtest, mikroskopische Untersuchung des Vaginalausflusses). Im Ultraschalllabor können sie transvaginale, gynäkologische Ultraschalluntersuchungen des Kleinbeckens sowie Screeningsuntersuchungen während der Schwangerschaft beobachten. Sie müssen bei mindestens 8 Ultraschalluntersuchungen anwesend sein, um die Anforderung zu erfüllen.

Das absolvierte Praktikum wird durch ein Zertifikat mit dem Unterschrift des Studienbeauftragten bewertet. Während der Abschlusskonsultation am letzten Tag geben die Studenten den vollständig ausgefüllten Anforderungskatalog und die Rückmeldung über das Praktikum. Anschließend wird die Bestätigung des absolvierten Praktikums in Neptun eingetragen. So können die Studenten auf der Prüfung teilnehmen. Das Themenkatalog für die Rigorose umfasst die Themen, welche in beiden Semesters in der fünften Jahrgang unterrichtet wurde. Die Studenten beantworten eine Frage zur Geburtshilfe und eine Frage zur Gynäkologie.

Kompetenzliste der Kenntnisse, die in der praktischen Ausbildung der Geburtshilfe und Gynäkologie im sechsten Jahrgang erworben werden müssen:

Title	Stufen der Kenntniss (theoretisch - ET, Beobachtung - M, aktives Teilnehmen - R.)
<b><i>Physikalische Untersuchung</i></b>	<b><i>ET, M, R</i></b>
Krankheitsanamnese	ET, M, R
Allgemeine körperliche Untersuchung	ET, M, R
Untersuchung der äußeren Genitalien	ET, M, R
Bimanuelle Untersuchung	ET, M, R
Digitale rektale Untersuchung	ET, M, R
Rectovaginale Untersuchung	ET, M, R
Amintest	ET, M, R

Vaginal pH Bestimmung	ET, M, R
Microscopische Untersuchung des Vaginal Ausflusses	ET, M, R
Zervix Abstrich	ET, M, R
Pap-Abstrich	ET, M, R
Kolposkopische Untersuchung	ET, M, R
Ultraschalluntersuchung des Kleinbeckens	ET, M,
Transvaginale Ultraschalluntersuchung	ET, M,
Kürettage der Gebärmutteri	ET, M,
Kürettage nach einem Spontanabort	ET, M,
Artefizieller Abort	ET, M,
Endometriumaspiration	EN
Diagnostisch Laparoskopie	EN
Diagnostik der Infertilität	ET, M,
Temperatur Methode	ET, M, R
Unteruschung des Zervixschleimes	ET, M, R
Beurteilung eines Schwangerschaftstests	ET, M
Hysterosalpingograpie	ET
Durchgängigkeitsuntersuchung der Eileiter	ET
Untersuchung des Brüste	ET, M, R
Auflegen eines Blasenkatheter	ET, M, R
Electrokoagulation der Portio	ET,
Operative laparoskopie	ET, M
Verhütungsberatung	ET, M, R
Auflegen eines Intrauterinpeppers	ET, M,
Laparoskopische Sterilisation	ET,
<b><i>Geburtshilfe</i></b>	
Prekonzeptionsberatung	ET, M, R
Risikoberatung für Schwangeren	ET, M
Biochemischer Screening für Chromosomenanomalien (Down)	ET,
Antikörperuntersuchung während der Schwangerschaft	ET,
Hämatologische Untersuchungen in der Schwangerschaft	ET
Screening für Gestosiosdiabetes	ET, M
Errechnung des Geburtstermins mit der Naegele Methode	ET, M, R
Errechnung des Geburtstermins mit der erweiterten Naegele Methode	ET, M, R
Errechnung des Geburtstermins nach der Scheitel-Steiß-Länge	ET, M, R
Errechnung des Geburtstermins nach der ersten Bewegungen des Fetus	ET, M, R
Untersuchung in dem ersten Trimester	ET, M, R
Beratung für Diabetikern	ET, M
Beratung nach einem positiven Antikörper-Test	ET, M
Beratung nach einem Blutbild mit auffälligem Befund	ET, M
Beratung nach einem positiven STORCH Befund	EN
Untersuchung im zweiten und dritten Trimester	ET, M, R
Leopold'schen Handgriffe	ET, M, R
Bestimmung des Schwangerschaftsalters mit dem Symphysis-Fundes Durchmesser (Fundushöhe)	ET, M, R
Bestimmung des Schwangerschaftsalters mit dem Bauchumfang der Mutter	ET, M, R
Tastuntersuchung des Gebärmutterhalses	ET, M, R
Durchführung und Beurteilung einer kardiotokographischen (CTG) Untersuchung	ET, M, R

Durchführung und Beurteilung einer kardiotokographischen Non-Stress Tests (NST)	ET, M, R
Ersttrimester Ultraschallscreening	ET, M
Amniozentese	ET
Zweit-Trimester Ultraschallscreening	ET, M
Choriozottenbiopsie	EN
Ultraschalluntersuchung in mdritten Trimester	ET, M
Der Wehenbelastungstest (Oxitocinbelastungstest (OBT)	ET, M
Beobachtung einer Gebärende	ET, M, R
Untersuchung einer Gebärende	ET, M, R
Bishop-score	ET, M, R
Amniotomie	EN
Dammschutz	ET, M
Lokalanästhesie des Dammes	ET, M
Periduralanalgesie	ET, M
Episiotomie (Dammschnitt)	ET, M
Erstuntersuchung des Neugeborenen (UI)	ET, M
Absaugung der Luftwege beim Neugeborenen nach der Geburt	ET, M
Bestimmung des Apgar-Wertes	ET, M, R
Das Leiten der Plazentaphase	ET, M
Untersuchung der Plazenta und der Nabelschnur	ET, M, R
Shätzung des mütterlichen Blutverlust nach vaginalen Geburten	ET, M
Diagnostik und Therapie einer Gebärmutterperforation	ET, M
Geburtseinleitung	ET, M
Spontangeburt	ET, M
Kaiserschnitt	ET, M, R
Untersuchung der Mitter in dem Wochenbett	ET, M, R

**Weitere Themen, die im Zusammenhang mit Randgebieten des Studienfaches stehen (sowohl bei Pflicht- als auch bei Wahlfächern). Mögliche Überschneidungen von Thematiken:**

Akute Erkrankungen – Chirurgie, Urologie, Intensivpflege  
 Pflege von Neugeborenen und Frühgeborenen – Pädiatrie- Neonatologie  
 Tumoren - Pathologie, Onkologie  
 Transfusion – Transfusiologie, Hämatologie  
 Sepsis, hämorrhagische Zustände – Intensivtherapie

**Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall.**

Gemäß der Studium- und Prüfungsordnung der Universität besteht für 75 % der Sitzungen Anwesenheitspflicht.

**Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit:**

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Während des kurzen Kurses, die zur Verfügung steht, gibt es keine formale Zwischenbewertung. Der interaktive Charakter des Praktikums ermöglicht es jedoch, die theoretische Kenntnisse der Studenten überzuprüfen.

**Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:**

Keine

**Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:**

Mindestens 75% Teilnahme an den Lehrstunden

**Formen des Leistungsnachweises** (*Rigorosum, Kolloquium, praktische Prüfung, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala - oder keine Prüfung*):

Rigorese (mündlich)

**Prüfungsanforderungen:**

(Aufgabenliste, Themenbereiche der Testprüfungen, obligatorische Parameter, Abbildungen, Begrifflichkeiten, Listen von Berechnungen, praktische Fertigkeiten)

**Themenkatalog****Geburtschilfe**

1. Diagnose der Schwangerschaft . Schwangerschaftstest, Schwangerschaftszeichen
2. Physiologische Veränderungen des mütterlichen Organismus während der Schwangerschaft Betreuung der Schwangeren
3. Schwangerschaftsbetreuung
4. Hyperemesis gravidarum
5. Möglichkeiten der Pränataldiagnostik (Ultraschalldiagnostik, NIPT, Amniozentese, Chorionzottenbiopsie)
6. Endokrinologie der Schwangerschaft. Die Plazenta als endokrines Organ. hCG und Schwangerschaft
7. Funktionen der Plazenta. Fruchtwasser – Ursprung, Funktion, Zusammensetzung, Austauschgeschwindigkeit Oligo-/An-/Polyhydramnie
8. Hypertensive Erkrankungen und Schwangerschaft: Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie Präeklampsie; Eklampsie, HELLP Syndrom
9. Nierenerkrankungen und Harnwegserkrankungen unter der Schwangerschaft Bakteriurie
10. Erkrankungen des Verdauungstraktes unter der Schwangerschaft Appendizitis in der Schwangerschaft
11. Diabetes und Schwangerschaft : Therapie, geburtshilfliche Komplikationen, Möglichkeiten des Screenings Embryo-fetopathia diabetica
12. Abortus: Ursachen, Abortus imminens Abortus incipiens Abortus incompletus Abortus habitualis Septischer Abort Missed abortion
13. Extrauterin gravidität (Ursachen, Systematik, Diagnostik, Therapie)
14. Frühgeburt (Ätiologie und Risikofaktoren, Bedeutung und Management)
15. Behandlung der drohenden Frühgeburt, Möglichkeiten der Wehenhemmung
16. Vorzeitiger Blasensprung, Amnioninfektionssyndrom
17. Intrauterine Mangelentwicklung (IUGR)
18. Terminüberschreitung, Sauerstoffmangel unter der Geburt, Intrauteriner Fruchttod
19. Teratologische Effekte (Medikamente, Röntgen, Alkohol und Rauchen) und Schwangerschaft
20. Irreguläre Antikörper und Schwangerschaft, Rhesus Inkompatibilität, ABO-Inkompatibilität, Nicht-immunlogische Ursachen für einen Hydrops universalis
21. Pränatale Infektionen und Impfungen während der Schwangerschaft
22. Geburtshilfliche Anamnese; Grundbegriffe: Lage, Stellung, Haltung, Einstellung, Beurteilung der Portio – Bishop score, Leopoldsche Handgriffe, Zangenmeistersche Handgriff
23. Normale Geburt, Arten des Blasensprungs, Arten der Wehen. – Geburtsmechanik – Episiotomie
24. CTG – (Prinzip der Methode, Parameter Klinische Konsequenzen von pathologischen CTG Mustern)
25. Möglichkeiten der Schmerzinderung unter der Geburt
26. Entwicklung, des Kindes Abnabelung, APGAR-Score : Lösungsmechanismus der Plazenta Leitung der Plazentarperiode : Lösungszeichen der Plazenta Postplazentarperiode
27. Möglichkeiten der Geburtseinleitung, Geburtsstillstand, Kristellerscher Handgriff, Vakuumentextraktion, Zangengeburt
28. Deflexionslagen : Hintere Hinterhauptslage Vorderhauptslage Stirnlage Gesichtslage
29. Scheitelbeineinstellung Asynklitismus; Korrekturmechanismen bei Schädel-Beckenmissverhältnis tiefer Querstand, hoher Geradstand; Schulterdystokie
30. Mehrlingsschwangerschaft
31. Lehrlingsgeburt – Leitung der Zwillingsgeburt
32. Beckenendlage (Ätiologie, Leitung der Geburt, Äußere Wendung, Innere Wendung, Manualhilfe, Brachtscher Handgriff, Manuelle Extraktion)
33. Querlage, Vorliegen und Vorfall der Nabelschnur, Uterusruptur
34. Placenta praevia, Placenta accreta/inereta/percreta, Vorzeitige Sitzlösung
35. Gerinnungsstörungen in der Nachgeburtsperiode, DIC, Fruchtwasserembolie Schockbehandlung
36. Atonische Nachblutung, Plazentarest, Manuelle Plazentalösung
37. Geburtsverletzungen (Dammriss, Zervixriss, Kephalthämatom Plexuslähmungen, Clavikulafaktur, Inversio uteri, Symphysenschaden/lösung)
38. Sectio caesarea (Indikationen Technik, Komplikationen)
39. Wochenbett Physiologische Veränderungen und Komplikationen

## Gynäkologie

1. Gynäkologische Anamnese, Untersuchung, Palpationsbefund, Kolposkopie
2. Normale Geschlechtsdifferenzierung, Wolffscher und Müllerscher Gang, Fehlbildungen in den Geschlechtsorganen
3. Regulation des menstruellen Zyklus, Menarche, Pubertät, Corpus luteum, Ovarialinsuffizienz
4. Anatomie und Histologie der Vulva Entzündung der Vulva Bartholinitis, Marsupialisation, Gutartige Tumoren der Vulva
5. Anatomie und Histologie der Vagina, Normale Vaginalflora – Scheidenmilieu Kolpitis, Gutartige Tumoren der Vagina
6. Infektion mit dem humanen Papillomavirus (HPV) und Veränderungen an der Zervixzytologie, Konisation Gutartige Tumoren der Zervix
7. Infektionen des oberen Genitaltraktes (Pyometra, Pyosalpinx, Tuboovariellen Abszess)
8. Allgemeine Beschreibung der sexuell übertragbaren Infektionen (STD)
9. Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien-Infektion
10. Veränderungen des Endometriums während des Zyklus und postmenopausal, Ultraschall des Endometriums, Gutartige Tumoren des Endometriums
11. Endometriose – Definition, Einteilung Behandlung der Endometriose
12. Stein-Leventhal-Syndrom (PCO)
13. Dysfunktionellen und organische Blutungen
14. Primäre und sekundäre Amenorrhoe
15. Hormonelle Kontrazeption, Notfallkontrazeption
16. Intrauterinpeppar, Barrieremethoden, Sterilisation Methoden
17. Sterilität/Infertilität (Ätiologie, Diagnostik, Therapie)
18. In vitro Fertilisierung und Reproduktionstechnologien
19. Ovarielles hyperstimulationssyndrom
20. Descensus und Prolaps des Uterus und der Vagina
21. Harninkontinenz – Formen, diagnostische Möglichkeiten, Therapie der Stress-Harninkontinenz, operative und konservative Behandlung
22. Klimakterium, Menopause, Hormonsubstitution, Osteoporose
23. Ruptura cervicis uteri inveterata, Ruptura perinei inveterata, Fisteln
24. Endometriumkarzinom
25. Gutartige Tumoren des Corpus uteri
26. Vulvakarzinom
27. Zervixkarzinom I. (Ätiologie, Symptome, histologische Typen, Ausbreitung, Diagnose, Screening)
28. Zervixkarzinom II. (Stadieneinteilung, Therapie und Prognose)
29. Sarkom uteri
30. Funktionelle Zysten des Eierstocks
31. Epitheliale Tumoren des Eierstocks I. (Ätiologie, Krankheitsbild, histologische Typen, Ausbreitung, Diagnose)
32. Epitheliale Karzinom des Ovars II. (Stadieneinteilung, Therapie und Prognose)
33. Nicht epitheliale Ovarialtumoren (Stroma-, Keimzelltumoren)
34. Vorstufen des Mammakarzinoms, Mastopathie, Galaktorrhoe
35. Gestationale Throphoblasttumoren Chorionkarzinom Behandlung und Überwachung der Therapie bei Throphoblasttumoren
36. Differentialdiagnose der Blutungen in der Bauchhöhle
37. Psychosomatik in der Gynäkologie (Chronische Unterbauchschmerzen Ängste vor Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft Scheinschwangerschaft/negierte Schwangerschaft )

### Zusammensetzung der Benotung (TVSZ 2022 die Art der Festlegung der Note:)

(die Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Die Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, *Möglichkeiten und Bedingungen für eine Benotung.*)

Note der Rigorose 100%;

**Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben:**

Manfred Strauber, Thomas Weyerstahl: Duale Reihe - Gynäkologie und Geburtshilfe; Thieme-Verlag, Stuttgart, 2007

• Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach: Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe; Thieme-Verlag, Stuttgart 2015

Die Unterschrift der/des habilitierten Dozenten/Dozentin (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:



Die Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Trägerinstitution



Das Datum der Abgabe:  
28.04.2023

